

Liga der Freien Wohlfahrtspflege Frankfurt am Main

PRESSE-STATEMENT

„Für ein solidarisches und gerechtes Frankfurt!“

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege Frankfurt am Main appelliert an die Frankfurter Stadtpolitik.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen und der sich verschärfenden Armut und Polarisierung in der Frankfurter Stadtgesellschaft wendet sich die Liga Frankfurt mit einem dringenden Appell an den Magistrat und die Stadtpolitik.

Frankfurt am Main, 22.02.2023 – Corona, Ukraine, Energie, Inflation – der Blick auf das vergangene Jahr zeigt multiple Krisen, die Deutschland mit einiger Wucht getroffen haben. Die Folgen sind in ihrer Gänze noch nicht wirklich abzusehen; auch 2023 hält viele Unwägbarkeiten bereit. Dies stellt auch die Frankfurter Stadtgesellschaft vor immense Herausforderungen – Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Kultur ebenso wie die Wohlfahrtspflege und Politik. Gerade Menschen mit geringen Einkommen sind von den aktuellen Entwicklungen überproportional stark betroffen. Die damit verbundenen Nöte und Sorgen spüren wir in unserer täglichen Arbeit hautnah.

Deswegen wendet sich die Liga der Freien Wohlfahrtspflege Frankfurt (Liga Frankfurt) mit einem dringenden Appell an den Magistrat und die Frankfurter Stadtpolitik:

Bitte konzentrieren Sie sich in Ihrem politischen Handeln auf die von Armut gefährdeten Gruppen in unserer Stadt!

Dafür ist es notwendig, politische Entscheidungen zu überdenken und neue Weichenstellungen vorzunehmen. Insbesondere stellt sich die Frage, ob die Konsolidierungsvorgaben im Haushaltsplan eingehalten werden können und welche der geplanten Koalitionsvorhaben prioritär behandelt werden sollten. Die Schere zwischen Arm und Reich klappt in Frankfurt immer weiter auseinander. Wir fordern als Liga Frankfurt, den politischen Fokus bei den Etats aller Dezernate auf die Schwächsten in unserer Stadt zu legen. Jetzt ist nicht die Zeit, neue Projekte zu Lasten bestehender Hilfen und Maßnahmen zu realisieren. Jetzt ist die Zeit, durch eine gezielte Politik bezogen auf alle Ressorts soziale Härten abzufedern und strukturell die Voraussetzungen dafür zu schaffen, den sozialen Ausgleich in unserer Stadtgesellschaft voranzutreiben.

Auch wir als die Freie Wohlfahrtspflege wollen unseren Beitrag leisten und unseren staatlichen Auftrag der sozialen Fürsorge in der gewohnten Qualität erfüllen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn eine adäquate Finanzierung gewährleistet ist. Momentan ist aber gerade diese gefährdet; insbesondere die Dienste, die über Zuschüsse finanziert werden, stehen unter zunehmendem Druck. Wir appellieren darum an Sie, nicht bei bereits benachteiligten Menschen durch Einfrieren oder Senken des Etats für Soziales zu sparen, sondern entschieden für gleiche Lebens- und Teilhabechancen einzutreten.



Liga der Freien Wohlfahrtspflege Frankfurt am Main

Dierk Dallwitz, Geschäftsführer DRK Frankfurt und Vorsitzender der Liga Frankfurt
Steffen Krollmann, Vorstandsvorsitzender AWO Frankfurt
Gaby Hagmans, Vorstand Caritasverband Frankfurt
Diakoniepfarrer Markus Eisele, Theologischer Geschäftsführer Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach
Heike Lange, Koordinatorin der Regionalgeschäftsführungen des Paritätischen Hessen
Jutta Josepovici, Leiterin der Beratungsstelle der Jüdischen Gemeinde Frankfurt
Frédéric Lauscher, Vorstandsvorsitzender des Frankfurter Verbands für
Alten- und Behindertenhilfe und Sprecher des Liga-Arbeitskreises Altenhilfe

Über die Liga der Freien Wohlfahrtspflege Frankfurt am Main:

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege Frankfurt am Main ist der Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände in Frankfurt am Main. Die Liga besteht aus sechs verschiedenen Mitgliedsorganisationen: AWO, Caritas, DRK Frankfurt, Diakonie Frankfurt und Offenbach, Jüdische Gemeinde und Der Paritätische. Gemeinsam bilden diese ein starkes Bündnis zur sozial- und fachpolitischen Interessenvertretung insbesondere gegenüber der Kommunalpolitik, aber auch weiteren gesellschaftlichen Akteuren in der Stadt. Im Zwei-Jahres-Turnus wechselt der Vorsitz der Liga Frankfurt. Von 2022 bis 2023 ist Dierk Dallwitz, Geschäftsführer DRK Frankfurt, Vorsitzender der Liga.

Kontakt für die Medien:

Aranka Vanessa Benazha

Referentin für die Liga der Freien Wohlfahrtspflege Frankfurt

Telefon: +49 69 71 91 91 19

E-Mail: Aranka.Benazha@drkfrankfurt.de

Caroline Bleschke

Referentin Kommunikation und Presse beim DRK Frankfurt

Telefon: +49 69 71 91 91 34

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de